

Das meteorologische Jahr

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles =
Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **51 (1961)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das meteorologische Jahr 1961

von P. GOCKEL

Wie der Dezember 1960 war auch der Januar 1961 noch verhältnismäßig mild, aber sehr trüb. Die Schneedecke hielt sich den ganzen Monat hindurch. Der Februar war warm ; mit dem Temperaturmittel von $4,8^{\circ}$ war er der wärmste Februar seit 1905, nur noch übertroffen vom Februar 1926, dessen Mittel $5,0^{\circ}$ betrug. Bis zum 12. war der Monat niederschlagsreich. Dann blieb es trocken bis Ende Februar. Die Temperatur fiel nur noch einmal schwach unter 0° . Der März war warm und bis zum 18. trocken, doch fiel die Temperatur mehrmals, wenn auch nur schwach, unter 0° . Am 21. fiel der letzte Schnee, doch hielt sich die Schneedecke nur einen Tag. Der April war warm, aber meist trüb und sehr niederschlagsreich. Auch der Mai war trüb und niederschlagsreich und in der zweiten Hälfte kühl. Bis zum 15. war der Juni kühl und regenreich. Dann wurde es warm, das Temperaturmaximum betrug $27,7^{\circ}$ C. Bis zum 10. war der Juli trocken und warm. Darauf setzte eine kühle, regenreiche Zeit ein, die bis Ende des Monats anhielt. Am 3. Juli hatten wir das Temperaturmaximum von 28° C. Die ersten Augusttage waren warm. Es folgte eine kühle, niederschlagsreiche Zeit. Ab 26. August wurde es wieder sommerlich warm. Mit dem September 1949, der das gleiche Temperaturmittel von $17,4^{\circ}$ hatte, ist der September 1961 der wärmste seit 1905, dem Beginn dieser Aufzeichnungen. Bis zum 8. war der Monat regnerisch, dann folgte nur ein, noch etwas ergiebiger Regen, sonst war es trocken und sehr warm bis Ende des Monats. Die erste Hälfte Oktober war noch warm und trocken. Anschließend wurde es kälter, trüb und niederschlagsreich. Auf den Bergen schneite es schon bis auf 800 m herab. Der November war trüb und bis zum 12. noch niederschlagsreich, später trocken bis Ende des Monats. Nur an einigen Tagen fiel die Temperatur schwach unter 0° . Die 1. Dezemberhälfte war, abgesehen von einigen kälteren Tagen, noch warm, dann wurde es kalt, mit dem Temperaturminimum von $-9,7^{\circ}$ am 18. Dezember. Erst in der Nacht zum 26. setzten größere Schneefälle ein. Die Schneedecke hielt sich bis Ende des Monats.

Das meteorologische Jahr 1961

	Temperatur						Relative Feuchtigkeit			Niederschlagsmenge in Millimetern			Tage mit Regen oder Schnee	Klare Tage	Nebeltage	Gewittertage	Boden mit Schnee bedeckt	Bewölkung			Transparenz		Sonnenlose Tage						
	7.30 Uhr	13.30 Uhr	21.30 Uhr	Mittel	Minimum	Tag	Maximum	Tag	Mittel	Summe	Maximum	Tag						7.30 Uhr	13.30 Uhr	21.30 Uhr	1 u. 2	3 u. 4							
																								Relative Feuchtigkeit			Niederschlagsmenge in Millimetern		
																								7.30 Uhr	13.30 Uhr	21.30 Uhr	7.30 Uhr	13.30 Uhr	21.30 Uhr
Januar . . .	-1,2	1,4	-0,4	-0,1	-6,4	22.	8,1	31.	85	74	84	81	76,4	24,1	3.	15	29	0	6	—	30	9,1	8,8	9,2	13	5	10		
Februar . . .	2,6	7,3	4,4	4,8	-0,7	4.	14,3	27.	76	62	75	71	58,3	10,6	2.	11	15	6	1	1	2	7,4	5,9	7,0	13	12	3		
März	2,3	10,4	5,5	6,1	-3,3	23.	16,8	18.	77	48	69	65	20,7	12,5	18.	7	9	17	—	—	1	3,4	3,1	4,9	24	7	—		
April	8,1	14,3	9,8	10,7	4,4	16.	20,2	9.	80	54	76	70	120,6	18,6	23.	18	21	5	—	2	—	7,2	7,4	7,2	23	6	1		
Mai	9,3	14,3	10,3	11,3	2,7	30.	22,0	14.	77	53	72	67	54,4	12,8	28.	16	16	2	1	2	—	6,6	7,4	7,7	25	3	1		
Juni	14,2	19,9	15,3	16,5	8,3	9.	27,7	30.	77	52	71	67	151,4	54,8	6.	11	14	12	—	4	—	5,7	6,0	5,4	26	—	2		
Juli	14,0	19,9	15,2	16,4	10,4	7.	28,0	3.	75	51	71	66	169,2	54,2	12.	13	14	9	—	3	—	5,3	5,6	5,9	28	1	3		
August	14,0	20,7	15,7	16,8	9,6	13.	27,7	6.	77	50	69	65	79,9	18,3	10.	12	11	12	—	1	—	4,5	4,9	5,8	29	2	2		
September . .	14,2	21,8	16,3	17,4	8,1	9.	27,7	1.	78	51	75	68	27,2	18,6	5.	6	7	11	1	1	—	4,7	4,1	4,5	21	8	1		
Oktober . . .	7,6	13,1	9,0	9,9	0,7	31.	19,0	5.	86	64	84	78	64,1	24,0	27.	10	17	5	2	—	—	6,4	6,2	7,6	14	12	4		
November . .	2,1	5,4	3,1	3,5	-3,2	22.	9,8	27.	90	75	87	84	31,8	22,0	9.	9	25	—	8	—	—	8,9	7,6	9,5	9	8	7		
Dezember . .	0,1	2,0	1,1	1,3	-9,7	18.	13,6	4.	86	78	86	83	88,0	22,2	26.	14	24	1	6	—	—	7	8,3	7,4	8,5	13	10	4	
				9,6								72	942,0			142	202	80	25	14	40	6,5	6,2	6,9	238	74	38		